

Stadtratsfraktion der Wählergemeinschaft wächst

Die zuletzt parteilose Sabine Hartung hat sich der WG angeschlossen, die jetzt vier Mitglieder im Nienburger Stadtrat hat

NIENBURG. Im November 2016 war Sabine Hartung – ohne öffentlich ihre Beweggründe zu nennen – aus der SPD ausgetreten. Die Forderung der Nienburger Sozialdemokraten nach einem Verzicht auf ihr Ratsmandat hatte sie zurückgewiesen und war seitdem parteiloses Stadtratsmitglied. Jetzt hat sie sich der Wählergemeinschaft (WG) angeschlossen, deren Stadtratsfraktion damit auf vier Mitglieder wächst.

Der Wechsel löst bei der WG Freude über den Zuwachs in der Fraktion aus: „Bedingt durch die personelle Stärke der WG im Stadtrat, die dort bislang mit drei Ratsmitgliedern vertreten ist, können nun die zahlreichen Termine auf mehrere Schultern verteilt werden. Frank Podehl, Fraktions-Vorsitzender der WG, sieht durch diese Verstärkung mehr Spielraum für sich und auch die anderen Mitstreiter im familiären Bereich“, schreibt die WG in einer Pressemitteilung.

„Ich freue mich auf die Zusammenarbeit“, erklärte Sabine Hartung, als sie gemein-

sam mit der WG-Fraktion die Veränderung bekannt gab. „Es ist nicht einfach, als Einzelkämpferin das Mandat zufriedenstellend wahrzunehmen. Der Meinungs austausch und eine Diskussion sind im Vorfeld einer politischen Entscheidung elementar“, begründet Hartung ihren Schritt, sich der WG anzuschließen.

Was sie bewogen hat, sich der Wählergemeinschaft und nicht einer Partei anzuschließen, erklärt die Kommunalpolitikerin im Gespräch mit der HARKE: „Die WG ist parteiunabhängig, und wir sind in vielen Bereichen derselben Meinung, so zum Beispiel bei der Stadtentwicklung.“ Dass es fast zwei Jahre gedauert hat, bis sie sich der WG angeschlossen hat, habe persönliche Gründe: „Ich wollte mir Zeit lassen, um runterzukommen“, sagt Hartung, die sich nach wie vor nicht dazu äußert, warum sie aus der SPD ausgetreten ist: „Das ist eine ganz persönliche Angelegenheit.“

„Der weitere Fahrplan sieht vor, dass Hartung zur nächsten Ratssitzung am 28. August



Die WG hat Sabine Hartung aufgenommen: Michael Junker, Rüdiger Tegtmeier, Roger Kruska, Inge Zielaskowski, Gerhard Schlieker, Birgit Hufenreuter, Sabine Hartung, Klemens Becker, Frank Podehl, Walter Hufenreuter (von links).

FOTO: WÄHLERGEMEINSCHAFT

offiziell die WG verstärkt. An den Mehrheiten im Stadtrat ändert sich dadurch nicht viel. Lediglich zwei Ausschüsse werden umbesetzt und einige Aufsichtsratsmandate müssen neu verteilt werden, damit die Besetzung die veränderten Stärkeverhältnisse im Rat widerspiegelt“, teilt die WG mit.

Laut Burkhard Walther von der Nienburger Stadtverwal-

tung hatte Hartung bisher ein Grundmandat im Ausschuss für Stadtentwicklung und gelangt jetzt über die WG-Fraktion in die Ausschüsse. Wie Frank Podehl auf HARKE-Nachfrage bekannt gab, wird Hartung künftig im Kultur- und im Schulausschuss vertreten sein, das Grundmandat fällt weg.

„Die WG freut sich über den

weiblichen Neuzugang und hofft, dass sich noch mehr Frauen politisch engagieren – am liebsten natürlich in einer parteiunabhängigen Wählergemeinschaft“, schreibt die WG. Podehl freut sich zudem darüber, dass die WG-Stadtratsfraktion zum ersten Mal seit der Gründung der WG im Jahr 2006 auf vier Mitglieder angewachsen ist. mg/DH